

Lernvers: Markus 13,7

Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Kriegsgeschrei, so erschreckt nicht: Es muss geschehen. Aber das Ende ist noch nicht da.

Tag 1

Markus 13,7-8

Hast du schon mal in der Zeitung gelesen oder dir die Nachrichten im Fernsehen angeschaut? Es gibt fast keinen Tag, an dem es nur gute Nachrichten gibt. An jedem Tag hört man von Kriegen in anderen Ländern, von Erdbeben oder anderen Naturkatastrophen oder von Hungersnöten in armen Ländern.

Viele hoffen, dass die Welt irgendwann besser und friedlicher wird. Aber Jesus sagt uns in der Bibel, dass das erst so sein wird, wenn Jesus wiederkommt und alles neu macht. Vorher wird es eher noch schlimmer werden. Es wird eine Zeit geben, die die Bibel „die Trübsalszeit“ nennt oder auch „Zeit der großen Bedrängnis“.

Immer mehr Menschen leben ohne Gott. Gott zwingt niemanden, auf ihn zu hören. Deshalb wird es immer mehr Bosheit, Ungerechtigkeit und Kriege geben. Außerdem wird Gott selbst das Unrecht der Menschen richten und wird große Naturkatastrophen und andere Plagen zulassen.

Als Jesus einmal mit seinen Jüngern über das Ende der Welt geredet hat, hat er ihnen genau davon erzählt. Er sagte ihnen, dass es Kriege, Hungernöte und Erdbeben geben wird. Aber gleichzeitig sagte er ihnen auch: „Seht zu, erschreckt nicht!“

Sie sollten nicht erschrecken, denn Gott hat alles in seiner Hand. Egal, wie schlimm es auf der Erde wird, Gott wird über das Unrecht siegen. Und Gott wird seine Kinder nie allein lassen, egal in welchem Unglück sie gerade stecken. Deshalb sollen wir nicht erschrecken. Wir brauchen keine Angst zu haben. Wir sollen auf Gott vertrauen.

Fragen zum Nachdenken: Welche schlechten Nachrichten hast du aus der Welt gehört? Warum brauchst du trotzdem keine Angst zu haben?

Tag 2

Markus 13,19-20

Die Trübsalszeit wird eine Zeit großer Bedrängnis genannt. Es gab schon immer Kriege und Naturkatastrophen, aber nie so viele, wie es in dieser Zeit geben wird. Gott weiß, dass es eine schlimme Zeit sein wird, deshalb hat er diese Zeit auch begrenzt. In der Offenbarung lesen wir, dass diese Zeit 7 Jahre dauern wird, und die schlimmste Zeit davon wird die zweite Hälfte der sieben Jahre sein.

Vor der Trübsalszeit wird Gott die Christen, die zu ihm gehören, entrücken und zu sich holen. Wenn du zu Gott gehörst, dann wirst du diese Zeit also gar nicht mehr auf der Erde erleben müssen. Aber auch in dieser Zeit wird es Menschen geben, die Gott kennenlernen und Christen werden. Und um diese Menschen zu schützen, wird Gott die Zeit der Trübsal begrenzen.

Gott redet hier von seinen Auserwählten. Das sind alle Menschen, die zu Gott gehören. In der Bibel lesen wir aber auch, dass Gott das Volk Israel als sein Volk auserwählt hat. Als Jesus auf die Erde gekommen ist, haben die Führer des Volkes Israel Jesus aber als ihren Messias abgelehnt. Einige Zeit später wurden die meisten Juden aus ihrem Land vertrieben und es gab das Land Israel nicht mehr.

Zu dieser Zeit begann die Zeit der Gemeinde. Menschen aus allen Ländern gehören nun zu Gottes Volk. Aber gleichzeitig bleibt das Volk Israel Gottes auserwähltes Volk. Gott hat vorausgesagt, dass er die Juden wieder aus allen Völkern sammeln wird und ihnen ihr Land zurückgeben wird. Das ist im letzten Jahrhundert geschehen und noch immer kommen viele Juden nach Israel zurück.

Mit der Entrückung wird die Zeit der Gemeinde vorbei sein. Gott wird sich wieder um sein Volk Israel kümmern. Er wird die Zeit der Trübsal begrenzen und dann wird er wiederkommen und er selbst wird dem Volk Israel Frieden in ihrem Land geben.

Fragen zum Nachdenken: Gehörst du zu Gottes Volk? Welche Zukunft hat Gott für sein Volk? Was geschieht mit den Christen? Und was mit den Juden?

Tag 3

Offenbarung 13,5-8

Warum wird alles immer schlimmer? Warum gibt es so viel Unrecht in der Welt? Weil die Menschen mehr auf Satan, den Feind Gottes, hören als auf Gott selbst.

In der Zukunft, in der Trübsalszeit, wird das noch einmal schlimmer werden. Auch heute beeinflusst Satan schon viele mächtige Menschen auf der Erde. Aber es wird eine Zeit kommen, wo ein besonderer Herrscher auftreten wird. Am Anfang werden alle denken, es wäre jemand, der den Frieden für die Welt bringt. Viele werden von ihm begeistert sein. Aber dann zeigt er, wie er wirklich ist. Die Bibel berichtet uns an mehreren Stellen von diesem Herrscher. Er wird der Antichrist oder auch das Tier genannt.

Johannes sieht dieses Tier und beschreibt es in der Offenbarung. Der Antichrist wird Gott lästern. Er wird nicht nur kein Interesse an Gott haben, er wird sich direkt gegen Gott stellen. Denn der Satan ist der größte Feind Gottes. Aber das reicht ihm nicht aus. Er wird sich auch gegen das Volk Gottes wenden. Er wird die Juden, das Volk Gottes, und auch die, die in dieser Zeit Christen werden, die Kinder Gottes, verfolgen. Dazu hat er die Macht, weil er über die ganze Erde herrschen wird, über jedes einzelne Land. Er wird die Macht haben, alles zu entscheiden und zu tun, was er will.

Es wird sogar so weit kommen, dass der Antichrist von sich selbst sagt, er sei Gott, und sich anbeten lässt. Die Menschen müssen vor ihm oder seinem Bild niederfallen und ihn anbeten.

Der Antichrist denkt von sich selbst, er sei der größte Herrscher und er wäre mächtiger als Gott. Gott wird ihn eine Zeit regieren lassen, aber dann wird Jesus selbst kommen und ihn besiegen. Dann wird selbst der Antichrist und der Satan einsehen müssen, dass Jesus stärker ist.

Fragen zum Nachdenken: Wer ist heute der mächtigste Mensch der Welt? Wie mächtig wäre jemand, der über die ganze Welt regiert? Wer ist stärker, der Antichrist oder Gott?

Tag 4

Markus 13,9-11

In der Trübsalszeit wird der Antichrist mit der Hilfe Satans über die ganze Welt regieren. Er ist der Feind Gottes. Deshalb wird er auch versuchen, alle, die zu Gott gehören, umzubringen.

Trotzdem wird es auch in dieser Zeit Menschen geben, die Jesus als ihren Retter annehmen und Christen werden. Jesus sagt, dass diese Christen verfolgt und verurteilt werden. Heute werden wir vielleicht manchmal ausgelacht, weil wir an Gott glauben. Aber in der Trübsalszeit wird es für Christen lebensgefährlich werden.

Das war auch schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus so. Da gab es immer wieder Zeiten, in denen Christen verfolgt wurden. Alle mussten zum Beispiel den Kaiser anbeten. Und wenn jemand sich geweigert hat, weil nur Gott angebetet werden darf, dann wurde er bestraft. Auch viele der Jünger Jesu wurden später umgebracht, weil sie an Jesus glaubten.

Heute geht es uns als Christen recht gut. Aber trotzdem gibt es auch heute Länder, in denen Christen verfolgt werden. An manchen Orten ist es verboten, eine Bibel zu besitzen oder zu lesen. In manchen Ländern müssen sich Christen heimlich treffen. Denn wenn sie entdeckt würden, würden sie verhaftet und vielleicht sogar getötet werden.

Während der Trübsalszeit werden die Christen auf der ganzen Welt verfolgt werden. Aber Jesus macht uns trotzdem Mut. Denn wenn es soweit ist, wird Gott seinen Kindern durch den Heiligen Geist helfen, das Richtige zu sagen und sich richtig zu verhalten. Egal wie schlimm die Situation ist, wer zu Gott gehört, ist nicht allein. Gott ist bei ihm. Vielleicht fragst du dich jetzt, ob dein Glaube groß genug ist, dass du auch unter Verfolgung zu Gott hältst. Hab keine Angst. Auch wenn dein Glaube nicht so groß ist, Gott ist viel größer. Er wird dir helfen. Bitte ihn darum, deinen Glauben zu stärken.

Fragen zum Nachdenken: Wie wichtig ist dir Gott? Bist du bereit, auch zu Gott zu stehen, wenn du dadurch Nachteile hast?

Tag 5

Offenbarung 8,6-9

Hast du schon einmal den Ausdruck „ein Buch mit 7 Siegeln“ gehört? Dieser Begriff kommt aus der Bibel, aus dem Buch der Offenbarung. Johannes sieht eine Schriftrolle, die mit 7 Siegeln versiegelt ist. Jesus selbst beginnt, die Siegel nacheinander zu öffnen.

Diese 7 Siegel sind Gerichte Gottes, mit denen er in der Trübsalszeit auf das Unrecht dieser Welt reagiert. Dazu kommen auch noch 7 Posaengerichte und 7 Zorneschalen, von denen uns in der Offenbarung berichtet wird.

Diese Gerichte sind ähnlich wie die 10 Plagen in Ägypten. Mit den Plagen hat Gott gezeigt, dass er mächtiger ist als der Pharao. Und durch die Plagen sollten der Pharao und seine Leute erkennen, dass sie Unrecht getan haben und ihr Leben ändern müssen. So ähnlich werden die Gerichte in der Trübsalszeit auch sein. Gott wird dadurch zeigen, dass er mächtiger ist als der Antichrist, der dann regieren wird.

Manche Gerichte sind sogar ähnlich wie einige Plagen in Ägypten. Wasser wird sich in Blut verwandeln, Hagel mit Feuer wird vom Himmel kommen und die Sonne wird sich verfinstern. Manche Gerichte sind aber auch neu, wie ein weltweites Erdbeben oder ein großer Stern, der ins Meer fällt und das Wasser vergiftet.

Alle diese Gerichte sind nicht nur eine Strafe Gottes für das Unrecht in der Welt. Sie sind auch ein Ruf Gottes an die Menschen, dass sie umkehren und mit ihm leben sollen. Gott möchte niemanden strafen, sondern er möchte viel lieber vergeben. Aber das geht nur, wenn die Menschen erkennen, dass sie falsch gehandelt haben und Jesus als ihren Retter annehmen. In der Offenbarung steht, dass viele Menschen leider nicht darauf hören werden. Aber es wird Menschen geben, die dadurch erkennen, dass es einen Gott gibt, die ihre Sünden bekennen und ein neues Leben mit Gott anfangen, und denen Gott vergeben wird.

Fragen zum Nachdenken: Hat dir jemand anderes Unrecht getan? Hast du selbst anderen Unrecht getan? Hast du Jesus als deinen Retter angenommen, so das Gott dir vergeben konnte?

Tag 6

Offenbarung 19,11.19-20

In der Trübsalszeit wird der Antichrist mit der Hilfe Satans über die ganze Erde regieren. Der Antichrist wird von sich selbst denken, er sei stärker und mächtiger als Gott.

Erst wird er gegen alle, die zu Gott gehören, kämpfen. Aber schließlich wird er versuchen, sogar gegen Gott selbst zu kämpfen. Dazu lässt er all seine Soldaten aus allen Ländern der Welt zusammenkommen. Sie werden sich in einer Gegend namens Harmagedon treffen. Es wird ein riesiges Heer sein, sie werden mächtige Waffen bei sich haben. Sie werden denken, sie sind unbesiegbar.

Jeder menschliche Herrscher hätte Angst vor so einer Armee. Aber diese Armee will nicht gegen einen menschlichen Herrscher kämpfen, sondern gegen Jesus. In dieser Zeit wird Jesus auf einem weißen Pferd sichtbar für alle wiederkommen. Und der Satan wird versuchen durch den Antichristen Jesus selbst zu besiegen.

Aber Jesus ist Gott. Er ist allmächtig. Er hat die ganze Welt erschaffen, alles auf der Welt existiert nur, weil Jesus es in seiner Hand hält. Niemand und nichts kann Jesus besiegen. Deshalb ist dieser Kampf von Anfang an schon entschieden.

Jesus wird gar nicht gegen den Antichristen und gegen Satan kämpfen müssen. Jesus ist so mächtig, dass er sie einfach gefangen nehmen kann. Der Antichrist wird gerichtet und verurteilt werden und Satan eingesperrt werden. Dann wird jeder sehen, dass Jesus der Sieger ist. Niemand ist stärker als er.

Heute geschehen manche Dinge, die wir nicht verstehen. Trotzdem hat Gott alles in der Hand. Er hat einen Grund und einen Plan, deshalb greift er heute oft noch nicht ein. Aber am Ende wird er zeigen, dass er Sieger ist. Darauf können wir uns schon heute verlassen. Und wenn wir zu Gott gehören, dann stehen wir immer auf der Seite des Siegers.

Fragen zum Nachdenken: Wie stark bist du? Kannst du jemanden besiegen, der viel stärker ist als du? Kann Satan gegen Gott siegen?